

Vendredi, den 28. Oktober.

Der amtliche Tagesbericht.

W.B. Großes Hauptquartier,
27. Oktober, Amstich.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz
Rupprecht.

Bei starker Feuertätigkeit der Artillerie ist es nördlich der Somme nur zu Gefechten von Erkundungsabteilungen gekommen.

Auf dem Südufer ist durch unser auf die feindlichen Gräben gelegtes Wirkungsfeld ein sich vorbereitender Angriff der Franzosen im Abschnitt Fresnes-Mazancourt-Chaulnes niedergehalten worden.

Heeresgruppe Kronprinz.

Der Artilleriekampf war tagsüber auf dem östlichen Maasufer zwischen Messerrieden und Woëvre sehr heftig. Mittags griffen die Franzosen unsere Stellungen östlich von Fort Donamont an; sie wurden verlustreich abgewiesen.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmar-
schalls Prinzen Leopold von
Bayern.

An der Schtjara wiederholten die Russen noch zweimal vergeblich ihre Angriffe; die stürmenden Kompagnien wurden von der Grabenbesatzung durch Feuer zurückgetrieben.

Weiter südlich an der Wiedma-
Mündung nahmen schlesische Landwehr-
bataillone eine russische Vorpostenlinie und brach-
ten einen Offizier und 88 Mann gefangen
ein.

An der Ecker Front dauerte im
Abschnitt von Risselin hartes Artillerie-
feuer der Russen an; um Mitternacht er-
folgte ein Angriff, der vor unseren Hindern-
issen im Feuer zusammenbrach.

Front des Generals

der Kavallerie Erzherzogs Karl.
Im Südtail der Waldkarpa-
then sind erneute russisch-rumänische An-
griffe gescheitert.

Vorstöße des Feindes an der Ostgrenze
von Siebenbürgen sind zurückgeschlagen
worden.

Südlich von Predeal und in Rich-
tung Campolungna haben unsere Angriffe
Fortschritte gemacht.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeld-
marschalls von Mackenien.

Die Verfolgung der geschla-
genen Dobrudscha-Armee wird
fortgesetzt. Die Gegend von Bar-
sova ist von den verbündeten Truppen
erreicht.

Mazedonische Front.

Keine wesentlichen Ereignisse.

Der Erste Generalquartiermeister
Ludendorff.

Krißling flücht im Augenblick des großen Rückzugskampfes
an der Somme zurück ab und wir sind auf dem Fayol-
Luisen "spuren, wo wir faßt: "wichtig der Somme ist es
nur zu Gefechten von Erkundungsabteilungen ge-
kommen." Wenn wir weiter vorwärts bis zum Blick auf
den Lager bei Verdun, bei Donamont, von der Angriffen
Luisen faßt ab, daß: "im von 5 Divisionen angegriffen würde,
daß im mit lauzen verbunden ist waren, daß die Anführer
Luisen mit dem die pflanzte Mutter befindet würde."
Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung schreibt zu dem Vorstoß
bei Verdun: "Was ist aus dem Dentsch. Generalstab ergibt, bracht
ein franz. Angriff am 24. Okt. dem Geyens einen östlichen
Erfolg. In der Gegenüberstellung darüber haben die Franzosen in a.
die Befestigung angegriffen, der Fortmundant von Donau-
mont für die franz. Gefangenschaft gewahr. Das ist ein
Erfolg, dem die Feinde haben, als im das Fort voranführen
Prinzen Montaigne unser darin angestrichen. In Richtung
war unentwärflich geworden, nachdem man sich das Fort
Baugin in feindlicher Gewalt ist. Dabei ein unbegreiflicher
Brand entstanden war. In 5 Divisionen waren die
Franzosen zurückgegangen, und zwar gegen Dentsch. Vorkämpfer,

Die vorfällige Bemühung war mir günstig, nämlich auf dem Haupt
 der große Krieg, der dem Ozeanum zugehört. Th. Warter
 zuzieh ist ein fopferwürdig für die Tränke der Waidwiedigung. Ist
 aber dem auf wegen zünftiger Anlehnung der Tümpel an
 der Sonne in. wegen der Fortentwicklung im Osten, damit die
 Operationen im Verdau nicht nur bei gestört werden, nicht
 günstige Stellung von der Waidwiedigung beiläufig angelegt wer-
 den, die man im Arbeiten nicht vollendet, als die Franz.
 Angriff nur ist gering. Es wären aber einig können zu einem
 vollständigen folgen gelangt, für die zu nicht ein Stapel von
 besonders großer Leistung mit unterstützt. Damit entgegen
 empfangen die Willen die Möglichkeit der ferngeordnet. aber auf
 die durch Zufahrt im Aufzuges haben konnte nicht die
 Feinde mit Hilfe erhalten, umgeben die ist auf kurze
 Entfernung unter der Stabellende gemacht haben. Wenn
 bräun die von Feinde vorzugehen d'herin Vorteil nicht
 zu vermeiden, wenn sie gewünscht fopferstellt wird, daß
 es können größeren Erfolg nur ist zu gering geübt. Th.
 In der Lage der Dinge sind die Prinzipien der Aufzuges
 vorhanden. — In je speziell getrennter Bemühung der Welt für
 dem auf die Wirkung nicht verfehlt. —

W.B. Berlin, 27. Oktober. Amtlich:
 In der Nacht vom 26. zum 27. Oktober
 stießen Teile unserer Torpedoboots-Streit-
 kräfte aus der deutschen Bucht durch die
 Straße Dover-Calais bis zur Linie
 Folkestone-Boulogne in den
 Englischen Kanal vor. Nach bisheriger
 Meldung des Führers der Torpedoboots,
 Kommodore Michelsen, wurden zum
 Teil unmittelbar vor den feindlichen Häfen
 versenkt mindestens elf Vorposten-
 dampfer und zwei bis drei Zer-
 störer oder Torpedoboots; einzelne
 Leute der Besatzungen konnten gerettet

und als Gefangene eingebracht werden.
 Mehrere andere Nachfahrzeuge und min-
 destens zwei Zerstörer wurden durch
 Torpedotreffer und Artilleriefener schwer
 beschädigt. Ferner wurde der englische
 Postdampfer Queen südlich Folke-
 stone versenkt, nachdem der Besatzung
 Zeit zum Aussteigen gegeben war. Im
 Kanal beim Barne-Schiff herrschte ein
 auffallend reger Verkehr von Lazarett-
 schiffen. Unsere Torpedoboots sind wohl-
 behalten und ohne jeden Verlust in die
 deutschen Gewässer zurückgekehrt.
 Der Chef des Admiralstabs der Marine.

Festiger Artilleriekampf auf der Karst-Hochfläche.

**W. Wien, 27. Oktober. Amtlich wird ver-
 lautbart:**
Ostlicher Kriegsschauplatz.
 Front des Generals
 der Kavallerie Grafen von Karl.
 Unsere Angriffe nördlich von Cam-
 poluna und südlich von Predeal
 machen Fortschritte.
 An der ungarisch-rumänischen
 Ostgrenze sind feindliche Gegenstöße ab-
 geschlagen worden. Bei Sara Dorna
 nahmen unsere Truppen einen russischen
 Höhenstützpunkt. Gegenangriffe der Russen
 scheiterten.

Front des Generalfeldmar-
 schalls Prinzen Leopold von
 Bayern.
 Im Bereich der österreichisch-ungarischen
 Streitkräfte nichts von Belana.
Italienischer Kriegsschauplatz.
 Die feindliche Artillerie und Minen-
 werfertätigkeit gegen die Stellungen auf
 der Karst-Hochfläche und die dahinter
 liegenden Räume steigerte sich zeitweilig zu
 größter Heftigkeit.
Südöstlicher Kriegsschauplatz.
 In Albanien nichts Neues.
 Der Stellvertreter des Chefs des General-
 stabs: von Böser, Feldmarschall-Lieutenant.

Sarajova von bulgarischen Truppen besetzt.

W. Sofia, 27. Oktober. (Drahtb.)
 Amtlich wird mitgeteilt:
 Mazedonische Front. Die Lage
 ist unverändert. Der Tag verlief verhält-
 nismäßig ruhig. Zwischen Prespa-See und
 Doiran-See schwaches Geschützfeuer. An der
 Agailischen Höhe beschoß die feindliche Flotte
 die Höhen bei Orfano.

Rumänische Front. An der Mündung
 des Schwarzen Meeres Ruhe. In der
 Dobrudscha verfolgen die verbündeten
 Truppen den besiegten Feind. Wir haben
 die Stadt Sarajova besetzt. Ruhe
 der Donau Ruhe.